

// HALT-REAKTIV – RISIKO-CHECK

Als weiteres kostenloses Angebot im Rahmen von HaLT-Reaktiv können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene am erlebnispädagogischen Gruppenangebot „Risiko-Check“ teilnehmen.

- Teilnehmer können eine Freundin/einen Freund zum Gruppenangebot mitbringen.
- Für Eltern besteht die Möglichkeit parallel an einem Eltern-Workshop teilzunehmen.

RISIKO - CHECK

ist ein kostenloses Gruppenangebot. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können in einer Gruppe Gleichaltriger ihren eigenen Alkoholkonsum reflektieren und ihr Wissen zum Thema Alkohol vertiefen. Im Rahmen eines erlebnispädagogischen Angebotes testen sie ihre eigene Risikobereitschaft aus, lernen Risiken besser einzuschätzen und entwickeln alternative Freizeitaktivitäten. Sie werden gestärkt, auch in ihrem Freundeskreis klare Haltung bezüglich Alkohols zu einnehmen.

Workshop für Eltern

Die Eltern der Teilnehmer des Risiko-Checks erhalten im Rahmen des Workshops, die Möglichkeit sich auszutauschen, um ihr eigenes Vorbild- und Erziehungsverhalten zu reflektieren und Anregungen für die Gestaltung von Regeln und der Kommunikation in der Familie zu erhalten.

Linkliste:

<https://www.halt-in-bayern.de/>

<https://halt.de/>

<https://www.null-alkohol-voll-power.de/>

<https://www.kenn-dein-limit.de/>

// HALT-PROAKTIV – DAS HALT-PROJEKT IST MEHR

Der Baustein HaLT-proaktiv möchte durch seine Maßnahmen und Projekte exzessivem Rauschtrinken schon im Vorfeld entgegenwirken. Ein breites Netzwerk aus Polizei, Gesundheitsamt, Schulen, Erzieherischem Kinder- und Jugendschutz und dem Arbeitskreis "Unser Landkreis Lichtenfels- gemeinsam gegen Drogen" unterstützt dabei das HaLT-Projekt. Beispielhafte Angebote im Landkreis Lichtenfels im Rahmen von HaLT-Proaktiv sind:

- Feste feiern ohne Alkohol (finanzielle Unterstützung von Vereinen und Organisationen für attraktive Non-Alkohol-Angebote bei Feiern und Festen)
- Präventionstheater "Limit" von Chapeau Claque für alle weiterführenden Schulen
- Beteiligung bei Großveranstaltungen für Kinder und Jugendliche, z.B. Kreisjugendfest, Spielmesse
- Unterstützung von schulischen Präventionsangeboten

LANDKREIS LICHTENFELS

SACHGEBIET JUGEND UND FAMILIE

KRONACHER STR. 30

96215 LICHTENFELS

WWW.LANDKREIS-LICHTENFELS.DE

☎ 09571/18-4225

✉ CLAUDIA.LANG@LANDKREIS-LICHTENFELS.DE



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Landkreis
Lichtenfels

WAS IST

// HALT-REAKTIV?

Information für Kinder, Jugendliche, junge
Erwachsene und Eltern

Titelfoto: fotolia (photophonie) / Druck: Juni 2021

HALT IM LANDKREIS LICHTENFELS



HaLT in Bayern

// WAS IST EIGENTLICH HALT?

HaLT steht für Hart am Limit und ist ein spezifisches Präventionsprogramm.

Es wurde 2002 durch das Präventionszentrum Villa Schöpflin in Lörrach entwickelt. Seit 2009 nimmt der Landkreis Lichtenfels an dem Projekt, das durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie der BZGA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen gefördert wird, teil. Das HaLT-Programm besteht aus zwei Bausteinen. Der Baustein „HaLT-reaktiv“ setzt auf der individuellen Ebene als Sofort-Hilfe für Kinder, Jugendliche, junge Heranwachsende und deren Eltern nach einer Alkoholvergiftung an. Der Baustein „HaLT-proaktiv“ beugt auf der strukturellen Ebene durch Präventionsnetzwerke und -maßnahmen exzessiven Rauschtrinken vor.

Das am weitesten verbreitete Alkoholprojekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:
HALT- HART AM LIMIT

// WAS IST HALT-REAKTIV?

HaLT- reaktiv ist ein kostenloses Beratungsangebot für 12- bis 21- jährige, die aufgrund einer Alkoholvergiftung stationär behandelt werden, und für deren Eltern.

Eine Präventionsfachkraft sensibilisiert die Kinder, Jugendlichen und jungen Heranwachsenden über einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol nachzudenken. Die pädagogische Fachkraft unterstützt Eltern mit ihrem Fachwissen und Erfahrungen, um einen adäquaten Umgang mit dem Ereignis in der Familie zu finden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, am erlebnispädagogischen Gruppenangebot „Risikocheck“ teilzunehmen.

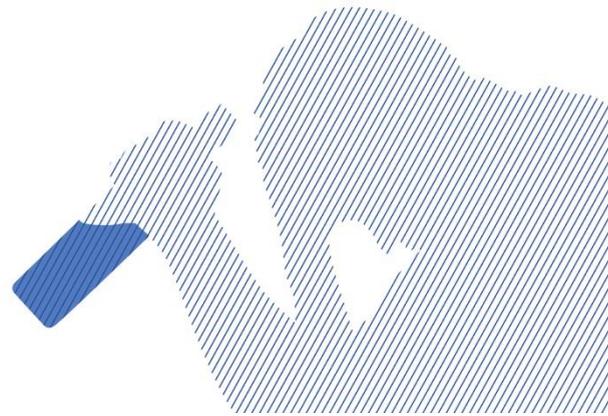
// HALT-REAKTIV AM REGIONAL KLINIKUM LICHTENFELS

Wenn Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene nach einer Alkoholvergiftung im Klinikum aufwachen, ist es den meisten sehr unangenehm und peinlich. Sie möchten so schnell wie möglich nach Hause, sind aber unsicher oder ängstlich, wie Eltern oder Freunde auf diese Situation reagieren. Die Betroffenen haben häufig eigentlich Fragen in Bezug auf den Verlauf ihrer Alkoholvergiftung und ihres momentanen Zustandes, die sie aber nicht mit dem medizinischen Fachpersonal besprechen wollen.

Eltern stehen häufig erstmal unter Schock, wenn ihr eigenes Kind wegen einer Alkoholvergiftung eingeliefert wird. Sie werden mit einer Vielzahl von Gefühlen wie Sorge, Wut, Scham, Enttäuschung, usw. konfrontiert und sind unsicher, wie sie ihrem Kind gegenüber treten sollen.

Um den Betroffenen und ihren Familien ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot machen zu können, zieht das Klinikum Lichtenfels im Rahmen eines Konsiliarvertrages die Fachkräfte des HaLT-Projektes Lichtenfels hinzu. Die Fachkraft kommt direkt in das Klinikum und steht für Informationen, Beratung und bei Bedarf auch weiterführenden Hilfen zur Verfügung.

HALT - REAKTIV: EIN BERATUNGSANGEBOT FÜR KINDER, JUGENDLICHE, JUNGE ERWACHSENE UND ELTERN AM REGIONAL KLINIKUM LICHTENFELS.



// HALT-REAKTIV – GUT ZU WISSEN

JEDEN RISKANTEN KONSUM VERMEIDEN!

Eine Alkoholvergiftung kann für junge Menschen **LEBENSBEDROHLICHE SEIN!**

Es ist deshalb wichtig, sich Gedanken zu machen, wie ein solcher Vorfall überhaupt möglich war und wie dies in Zukunft vermieden werden kann.

DER WEG ZU HALT

Neben dem klassischen Zugang über das Klinikum können auch Polizei, Schulen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Einrichtungen der Jugendhilfe etc. Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die riskanten Alkoholkonsum zeigen, und / oder deren Eltern an HaLT – reaktiv als Beratungsangebot vermitteln.

HALT MÖCHTE MOTIVIEREN

Eine Alkoholvergiftung ist für alle Beteiligten ein einschneidendes Erlebnis. So ein Vorfall bietet aber auch eine Chance. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene überdenken Konsum und Risikoverhalten mit neuem Ernst. Eltern können ihre eigene Vorbildfunktion und Erziehungshaltung reflektieren. HaLT begleitet sie dabei und unterstützt, Alternativen zum Rauschtrinken zu entwickeln.

HALT-FACHKRÄFTE HABEN SCHWEIGEPFLICHT!

- Die HaLT-Fachkräfte dürfen nichts, was Betroffene und Eltern erzählen, an Polizei, Lehrkräfte, medizinisches Personal weitergeben. (Davon gibt es nur wenige Ausnahmen z. B. wenn Menschen in Gefahr sind.)
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können alleine, ohne dass die Eltern anwesend sind, mit den Fachkräften vertraulich reden.
- Schwierige Themen können auch in Beisein der Fachkraft zwischen Betroffenen und Eltern besprochen werden.